

Sondierungsarbeiten des Kampfmittelräumdienstes führen zu Verzögerungen

# Baustelle macht wenig Fortschritte

MV

17.01.

2020

mas- RHEINE. Die Baustelle Kombi-Bad Rheine an der Kopernikusstraße kommt im Moment nicht voran. Nach einer Presse-Information der Rheiner Bäder/Stadtwerke für Rheine liegt das an Sondierungsarbeiten der Kampfmittelräumer. Für die zuletzt sondierte Teilfläche liegen noch keine abschließenden

Ergebnisse vor, hieß es seitens der Stadtwerke.

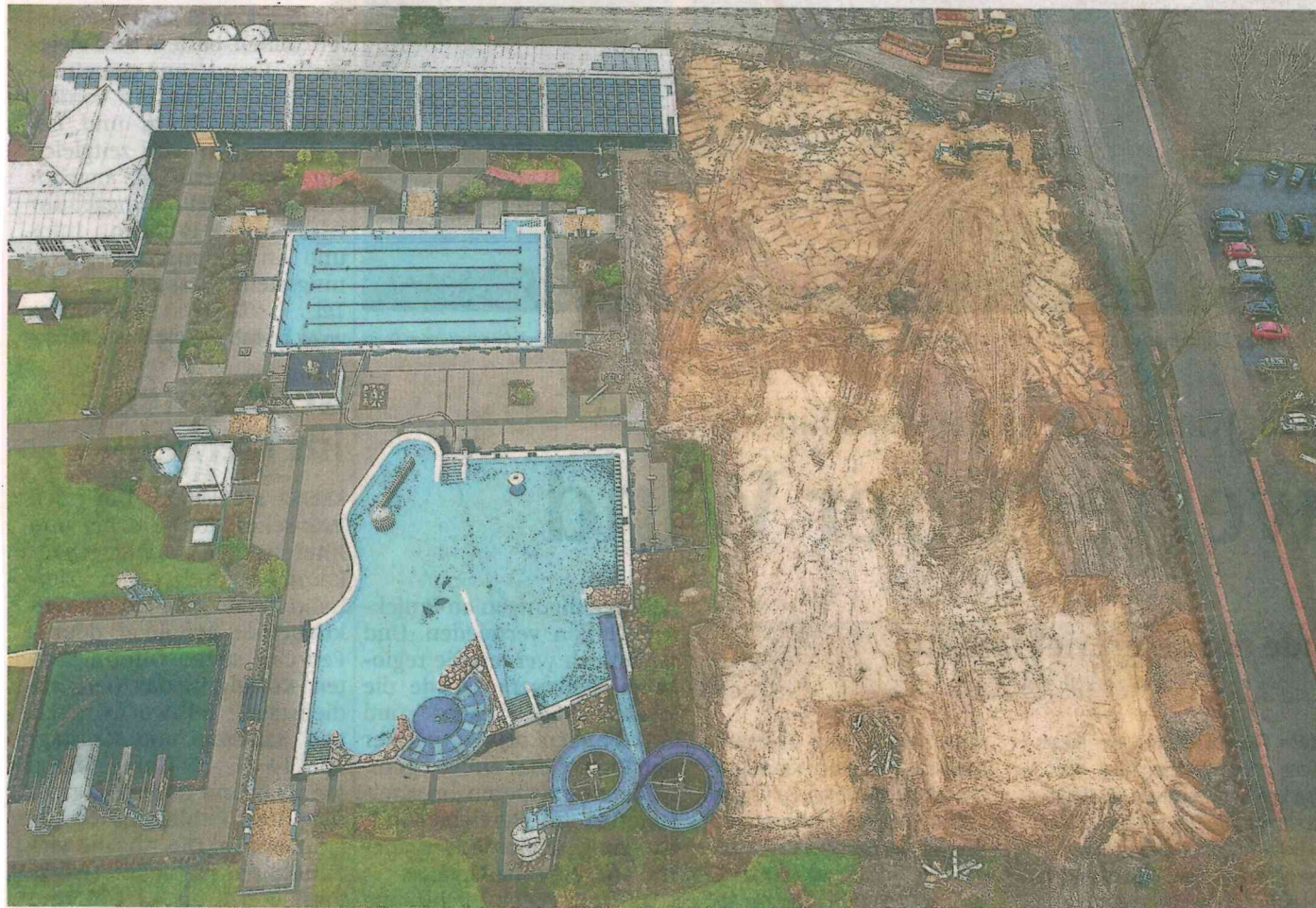
Seit dem 22. Oktober 2019 wird das Baufeld für das neue Kombibad vorbereitet. Ende 2021 soll das neue Kombibad in Rheine fertiggestellt werden. „Die Erdarbeiten für die Baugrube sollen laut Bauzeitenplan am 19. November beginnen – eine

Aufgabe, die wohl noch bis Jahresende andauern wird“, hieß es in einem MV-Bericht am 11. November. „Ab 8. Januar 2020 soll die Einrichtung der Baustelle für den Rohbau erfolgen“, sagte damals Volker Nöring, Leiter Rheiner Bäder. Die Stadtwerke bestätigten gestern auf Anfrage, dass im Zuge der

Ausschreibung für den Rohbau in der kommenden Woche noch technische Abstimmungs-Gespräche erfolgen.

Die Baustelle für das Kombibad an der Kopernikusstraße gehört zu den Verdachtsflächen, wo im Erdreich noch Bomben-Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg vermutet werden. Erst nachdem

der Oberboden abgetragen worden war, habe man mit der Suche nach eventuellen Blindgängern beginnen können. Auf einer Teilfläche wurden bereits am 5. November 2019 Sondierungsarbeiten durchgeführt, die Ergebnisse lagen am 25. November vor. „Hier wurden Verdachtspunkte ermittelt, die einer genaueren Untersuchung unterzogen werden mussten, so dass nur ein Teil der Baustelle für weitere Erdarbeiten freigegeben werden konnte“, teilten die Stadtwerke in dem Presstext mit. Diese Prüfungen, sowie die Sondierung weiterer Teilflächen haben am 10. Dezember 2019 stattgefunden. Am 7. Januar dieses Jahres habe die Information vorgelegen, dass auf den beim zweiten Termin neu sondierten Flächen keine Fremdkörper festgestellt wurden und auch die genauere Untersuchung der Verdachtspunkte aus dem ersten Termin hätten keine Befunde ergeben. „Am vergangenen Mittwoch, 15. Januar, fanden nun die Sondierungen auf der dritten Fläche statt. Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen auch hier zunächst die Ergebnisse abgewartet werden, um in diesem Bereich weitere Erdarbeiten durchführen zu können“, hieß es in der Stadtwerke-Pressemitteilung. Der Parkplatz, auf dem derzeit der Erdaushub gelagert wird, soll im Herbst 2020 untersucht werden.



Aktuell bewegt sich nicht viel auf der Baustelle Kombi-Bad. Vor Einrichtung des Rohbaus erfolgen noch technische Abstimmungs-gespräche. Foto: Rantener